

Zeitschrift: Mitteilungen des Statistischen Bureaus des Kantons Bern
Band: - (1967)
Heft: 51

Artikel: Analyse der perinatalen Mortalität an der Universitätsfrauenklinik Bern in den Jahren 1958-1964
Vorwort: Vorwort
Autor: Moser, A.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-850387>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorwort

Die sozialstatistische Untersuchung der Säuglingssterblichkeit im Kantonsgebiet und in seinen Regionen liegt in Nr. 48 unserer «Mitteilungen» seit 1964 vor. Das Heft enthält (Seite 48) den Hinweis, dass es für die Sozialstatistik nicht immer leicht ist, die letalen Ursachen zu präzisieren: «Die Ursachenforschung wird daher zur Aufgabe der Spitalstatistiken und der medizinischen Spezialuntersuchungen.»

Wir begrüßen es, dass Herr Hans-Martin Schmidt in seiner medizinischen Dissertation «Die perinatale Mortalität an der Berner Frauenklinik von 1947–1957», Bern 1962, hier weiterforschte. Die Analyse für die Frauenspitalfälle der anschliessenden Jahre 1958 bis 1964 übernahm sodann in verdankenswerter Weise Herr Peter Clavadetscher, dessen Doktorarbeit wir hier herausgeben. Der Verfasser prüfte sowohl soziale wie biologische Umstände, um dann in die kausale Totenstatistik unter Anwendung moderner Testverfahren einzudringen.

Bern, im Dezember 1966

Statistisches Bureau des Kantons Bern

Der Vorsteher: Dr. A. Moser